

Anfrage aus der 9. Sitzung der Deputation für Bildung vom 22.05.08 (staatlich)

Herr Beilken (Die Linke) bittet um einen

Bericht zur Zusammenarbeit der Behörde mit der Bertelsmann Stiftung

„Welche Schulen im Lande Bremen kooperieren bei welchen Maßnahmen (SEIS, QVP, LiT, etc.) mit der Bertelsmann Stiftung und wie sieht die konkrete Kooperation der Universität mit der Bertelsmann Stiftung aus?“

Antwort:

Das Land Bremen arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Stiftungen im Rahmen großer, innovativer Schulentwicklungsprojekte zusammen. Hierzu zählen Kooperationen mit der Bosch Stiftung im Rahmen des Projekts "Lehrer im Team" (LiT) mit 6 beteiligten Schulen und mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft im Rahmen des Projekts "Qualitätsverbesserungsprozess in Schulen" (QVP) mit 23 beteiligten Schulen.

Neben diesen systematischen Innovationsprojekten gibt es zahlreiche weitere Projekte und Vorhaben, die erfolgreich gemeinsam mit Stiftungen realisiert werden. Hier wären vor allem diejenigen zu nennen, die eine besondere Förderung von Schülerinnen und Schülern ermöglichen: das START-Stipendiatenprogramm gemeinsam mit der Hertie-Stiftung, das Projekt der Mercator-Stiftung "Förderunterricht – Bessere Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund" und das erste Sommercamp in Zusammenarbeit mit der Jacobs-Stiftung.

Im Bereich der Lehrerbildung kooperiert das Land Bremen ebenfalls mit einer großen Stiftung, der Deutschen Telekom Stiftung, mit deren Unterstützung ein dreijähriges Modellprojekt zur Reform der Mathematikausbildung von Primarstufenlehrerinnen und -lehrern durchgeführt wird. Auch kleine, bremische Stiftungen engagieren sich für Bildung in Bremen – genannt seien an dieser Stelle die Hermann-Leverenz-Stiftung und die GEWOBA-Stiftung.

Mit der Bertelsmann Stiftung kooperiert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft bei der Nutzung des Selbstevaluationsinstrumentes SEIS ("Selbstevaluation in Schule"). Dieses standardisierte Selbstevaluationsinstrument, das unter der Federführung der Bertelsmann Stiftung in einem internationalen Schulnetzwerk entwickelt worden ist, ermöglicht eine umfassende Einschätzung der Stärken und Entwicklungsbereiche der Schule aus Sicht von Schülergruppen, Eltern, Lehrkräften und sonstigen Mitarbeitern. Die in den SEIS-Fragebögen eingesetzten, von internationalen Schulexperten definierten Qualitätskriterien entsprechen der gegenwärtigen Schulforschungslage und sind strikt pädagogisch ausgerichtet. 2007 ist SEIS unter Beteiligung mehrerer Bundesländer von Prof. Claus Bühren noch einmal überarbeitet worden.

Der geringe Auswertungsaufwand, die Möglichkeit der schulbezogenen Ergänzung von Fragen, das Datenmaterial, das Vergleiche mit Durchschnittswerten aus anderen Schulen oder Schulgruppen bietet, sowie die geringe Nutzungsgebühr (80€) haben SEIS für Schulen in Bremen zu einem hilfreichen Instrument bei der Gestaltung der Schulprogrammarbeit gemacht.

Die Nutzung des SEIS-Instrumentariums durch die Schulen erfolgt freiwillig und unterliegt den üblichen (strengen) Datenschutzbestimmungen. Die Arbeit mit den rückgemeldeten

Daten in den Schulen wird vom Landesinstitut für Schule unterstützt. Bisher (2008) haben insgesamt 36 Schulen im Lande Bremen SEIS für die schulinterne Bestandsaufnahme und Entwicklungsplanung genutzt, bundesweit rund 3.000 Schulen.

Um den Schulen dieses Instrument zur Verfügung zu stellen und entsprechende Unterstützungsleistungen der Bertelsmann Stiftung in Anspruch nehmen zu können, haben die Stiftung und insgesamt 10 Bundesländer, darunter Bremen, Kooperationsverträge abgeschlossen. Ende des Jahres 2008 laufen diese Verträge aus.

Ab 2009 wird SEIS von einem Konsortium mehrerer Bundesländer (u. a. Niedersachsen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bremen) von der Bertelsmann Stiftung übernommen. Der Übernahmevertrag wird derzeit vorbereitet und soll im September unterzeichnet werden. Die Geschäftsstelle für "SEIS Deutschland", so der künftige Name, wird in Niedersachsen liegen. Die Bertelsmann Stiftung ist dann im deutschsprachigen Raum nicht mehr an SEIS und einer möglichen Weiterentwicklung beteiligt.

Eine Kooperationsvereinbarung der Universität Bremen mit der Bertelsmann Stiftung existiert nicht. Die Bertelsmann-Stiftung fördert lediglich zwei Einzelvorhaben mit jeweils einem einmaligen Förderungsbetrag (Projekt "Gesundheitsmonitor" mit 120.000,- Euro sowie das Projekt "Jugend und Arbeit" mit 89.000,- Euro).

Gez.
Dr. Jens Reißmann